

P F L E G G E L D

Erhöhung mit 1.1.2026 um 2,7 Prozent

Derzeit beziehen österreichweit rund 483.500 Menschen Pflegegeld

Das Pflegegeld (PFG) wird seit 2021 jährlich mit 1. Jänner in allen Stufen mit dem gleichen Prozentsatz wie die Pensionen erhöht. Das war eine Forderung des ÖGB.



Wann gebührt Pflegegeld?

Pflegegeld – Erhöhung 1.1.2026

Pflegebedarf in Stunden pro Monat	Pflegestufe	2025	2026
Mehr als 65 Stunden	1	200,80	206,22
Mehr als 95 Stunden	2	370,30	380,29
Mehr als 120 Stunden	3	577,00	592,68
Mehr als 160 Stunden	4	865,10	888,58
Mehr als 180 Stunden und außergewöhnlicher Pflegeaufwand	5	1.175,20	1.206,93
Mehr als 180 Stunden und weitere besondere Umstände	6	1.641,10	1.685,49
Mehr als 180 Stunden; keine zielgerichteten Bewegungen möglich	7	2.156,60	2.214,92

- Wenn auf Grund einer körperlichen, geistigen bzw. psychischen Behinderung oder einer Sinnesbehinderung ständig Betreuung und Hilfe in einem **Mindestausmaß von mehr als 65 Stunden monatlich** erforderlich ist,
- dieser Zustand **mindestens 6 Monate andauert**,
- der gewöhnliche Aufenthalt des/der Pflegebedürftigen im Inland liegt.
- Das PFG bzw. eine Erhöhung des PFG gebührt ab dem auf die Antragstellung folgenden Monatsersten.
- Die Auszahlung erfolgt 12mal jährlich, jeweils zum selben Zeitpunkt wie die Auszahlung der Pensionsleistung.

→ Das PFG ist lohnsteuerfrei und von Krankenversicherungsbeiträgen befreit.

Für **BVAEB-Versicherte** ist der Pflegegeldantrag an das BVAEB-Pensionsservice, Postfach 70, 1061 Wien einzubringen. Für Bezieher:innen anderer Pensionen ist der jeweilige Pensionsversicherungsträger zuständig.

Angehörigenbonus (AB) auch um 2,7 Prozent auf € 134,30 erhöht

Der AB wird, so wie das PFG, jährlich um den gleichen Prozentsatz wie die Pensionen erhöht und dient als finanzielle Unterstützung für die Pflege in der Familie. Dieser gebührt Personen, die nahe Angehörige mit Anspruch auf PFG **zumindest der Stufe 4** in häuslicher Umgebung pflegen und wird **12mal jährlich ausbezahlt**.

- Der AB wird automatisch bei Selbst- oder Weiterversicherung in der Pensionsversicherung wegen o.a. Pflgetätigkeit angewiesen.
- Er gebührt auf Antrag, wenn keine Selbst- oder Weiterversicherung besteht, sofern die Pflege in häuslicher Umgebung bereits **seit mindestens einem Jahr erfolgt** und das **monatliche Nettoeinkommen** im letzten Kalenderjahr **durchschnittlich** nicht mehr als **€ 1.637,55** beträgt.
- Vom AB wird kein Krankenversicherungsbeitrag abgezogen, er ist steuerfrei, unpfändbar und wird nicht auf die Ausgleichszulage, auf Hinterbliebenenleistungen, ORF-Gebührenbefreiung oder die Mindestsicherung angerechnet.

AK bietet Beratung und Hilfe vor Gericht auch für Pensionist:innen!

Die AK Oberösterreich bietet **Pensionist:innen kostenlos** (auch wenn sie keine AK-Umlage mehr entrichten) eine **kompetente Beratung und Rechtsvertretung** zum Anspruch auf PFG. Unabhängig davon, ob Sie selbst anspruchsberechtigt sind oder ob Sie für Angehörige PFG beantragen.

Die GPF-Landespensionistenvertretung unterstützt dabei unsere Mitglieder.

<https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitsrecht/krankheitundpflege/pflege/Pflegegeld.html>

Franz Poimer